



Strom – Bündner Exportprodukt mit Zukunft

Herausforderungen der künftigen Elektrizitätswirtschaftspolitik im Kanton Graubünden

Dr. Christian Hanser

Landquart, 18. November 2008

- Wer ist das Wirtschaftsforum Graubünden?
- Warum befasst sich das Wirtschaftsforum Graubünden mit der Elektrizitätswirtschaft?
- Welche Fragestellungen wurden im Rahmen des Projektes bearbeitet?
- Hauptbefunde
- Aktionsplan
- Rolle der Raetia Energie AG



Wer ist das Wirtschaftsforum GR?

Das Wirtschaftsforum Graubünden

- ist die „Stiftung zur Förderung der Bündner Wirtschaft“ und besteht seit 1996.
- ist eine halbprivate Institution, die vom Kanton Graubünden, den kantonalen Verbänden und verschiedenen Unternehmungen aus dem Kanton getragen wird.
- setzt sich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen des Wirtschaftsstandortes Graubünden ein.
- ist fokussiert auf das längerfristig Wünschbare (und nicht auf das kurzfristig politisch Machbare).
- setzt sich für eine Strategie der Standortentwicklung im Rahmen des Wirtschaftsleitbildes ein.

Fragestellungen

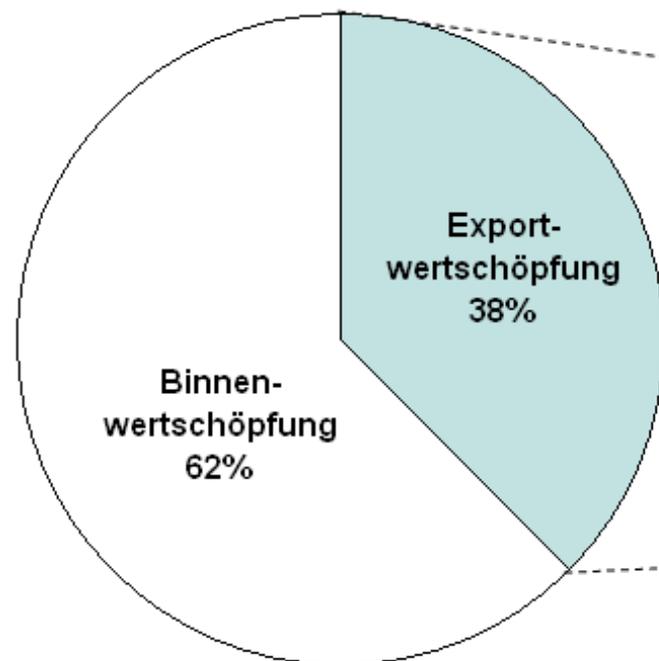
- Wachstumspotenziale der verschiedenen Exportbranchen
- Identifizierung von Wachstumsschienen
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zuhanden der Politik

Hauptbefunde: Bedeutung höher als bisher angenommen

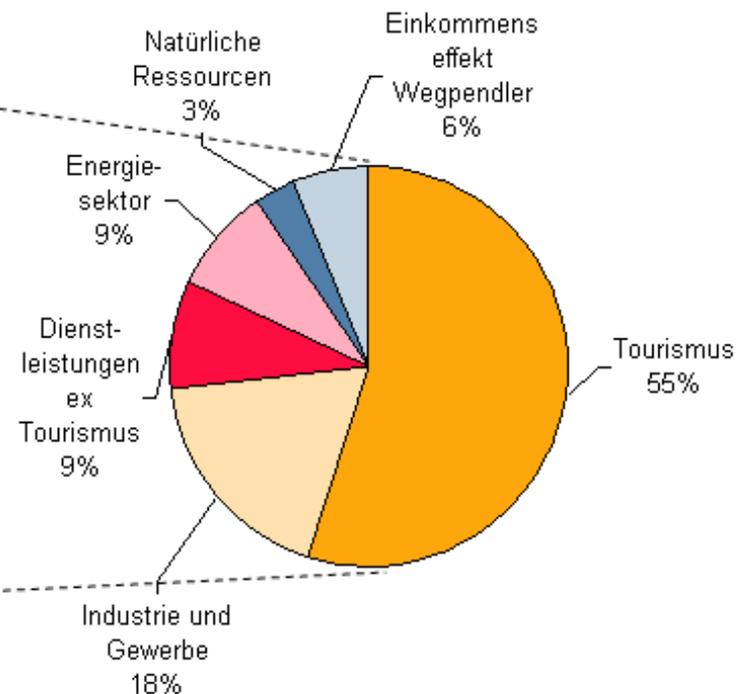
- Bündner Elektrizitätswirtschaft zählt 943 Vollzeit-Beschäftigten-Aequivalente
- Anteil Raetia Energie AG: 50%
- BIP der Bündner Elektrizitätswirtschaft: CHF 392 Mio.
 - 4% des BIP
 - 9% der Exportwertschöpfung
- Anteil Raetia Energie AG am BIP der Bündner Elektrizitätswirtschaft: 25% (Produktion und Handel)

Aufteilung des BIP Graubünden nach Export- und Binnenwirtschaft

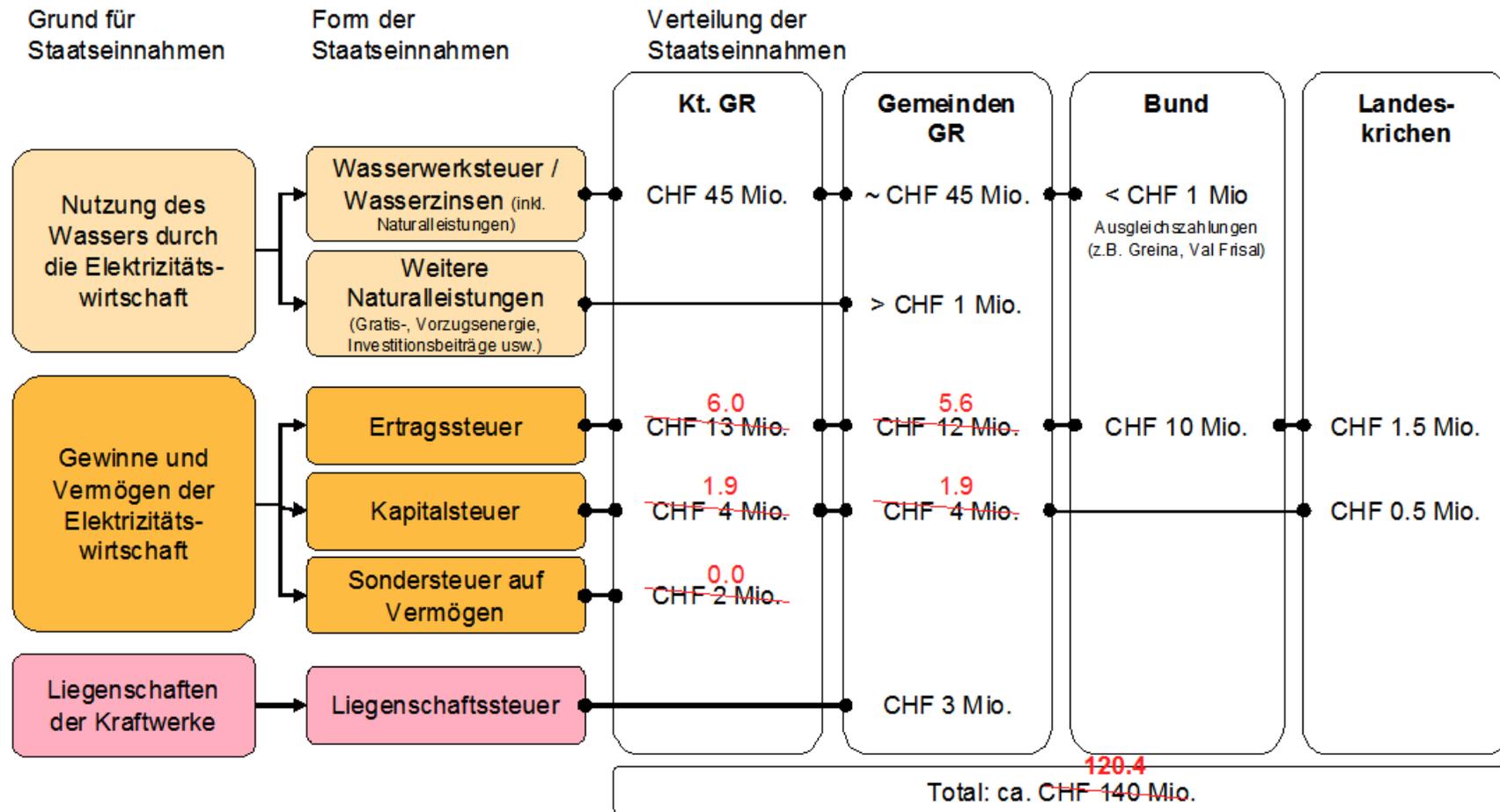
(Total BIP Graubünden im 2003 zu Preisen von 2003: CHF 10.2 Mrd.)



Relative Bedeutung der "Impulsgeber" am Exportanteil des BIP Graubünden



Hauptbefunde: Hohe staatliche Einnahmen aus der Elektrizitätswirtschaft



Rote Angaben: Daten nach Berücksichtigung der beschlossenen Revision des Steuergesetzes per 01.01.2008

- Rund 10% der gesamten kantonalen und kommunalen Einnahmen stammen in Form von Steuern, Regalien und Konzessionen aus der Elektrizitätswirtschaft.

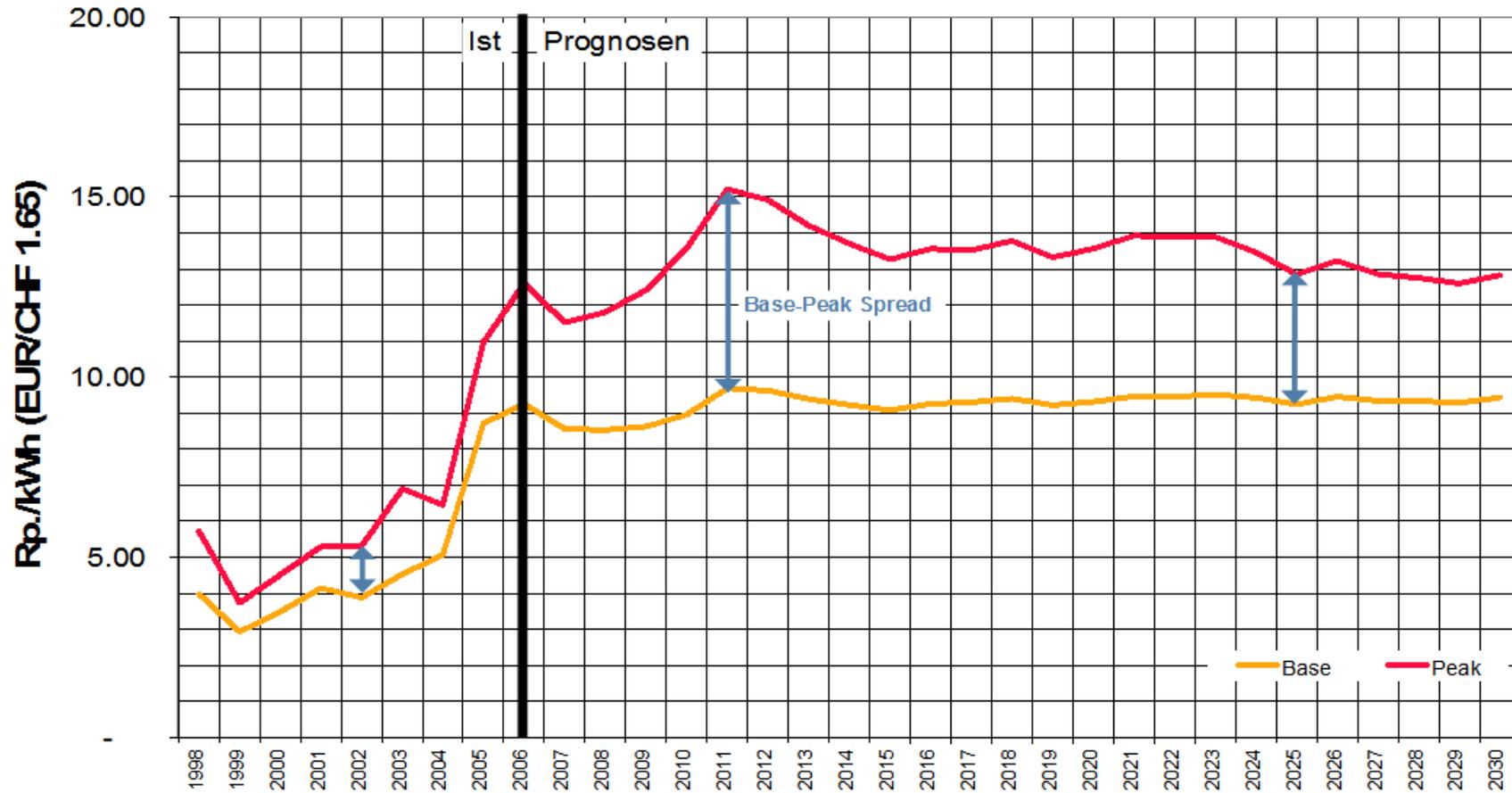
Hauptbefunde: Drei Wachstumsschienen

- Steigende Marktpreise aufgrund steigender Energienachfrage und Ressourcenverknappung
- Ausbau des Stromhandelsaktivitäten
- Ausdehnung der Produktionskapazitäten im Kanton Graubünden



Hauptbefunde: Marktpreissteigerungen

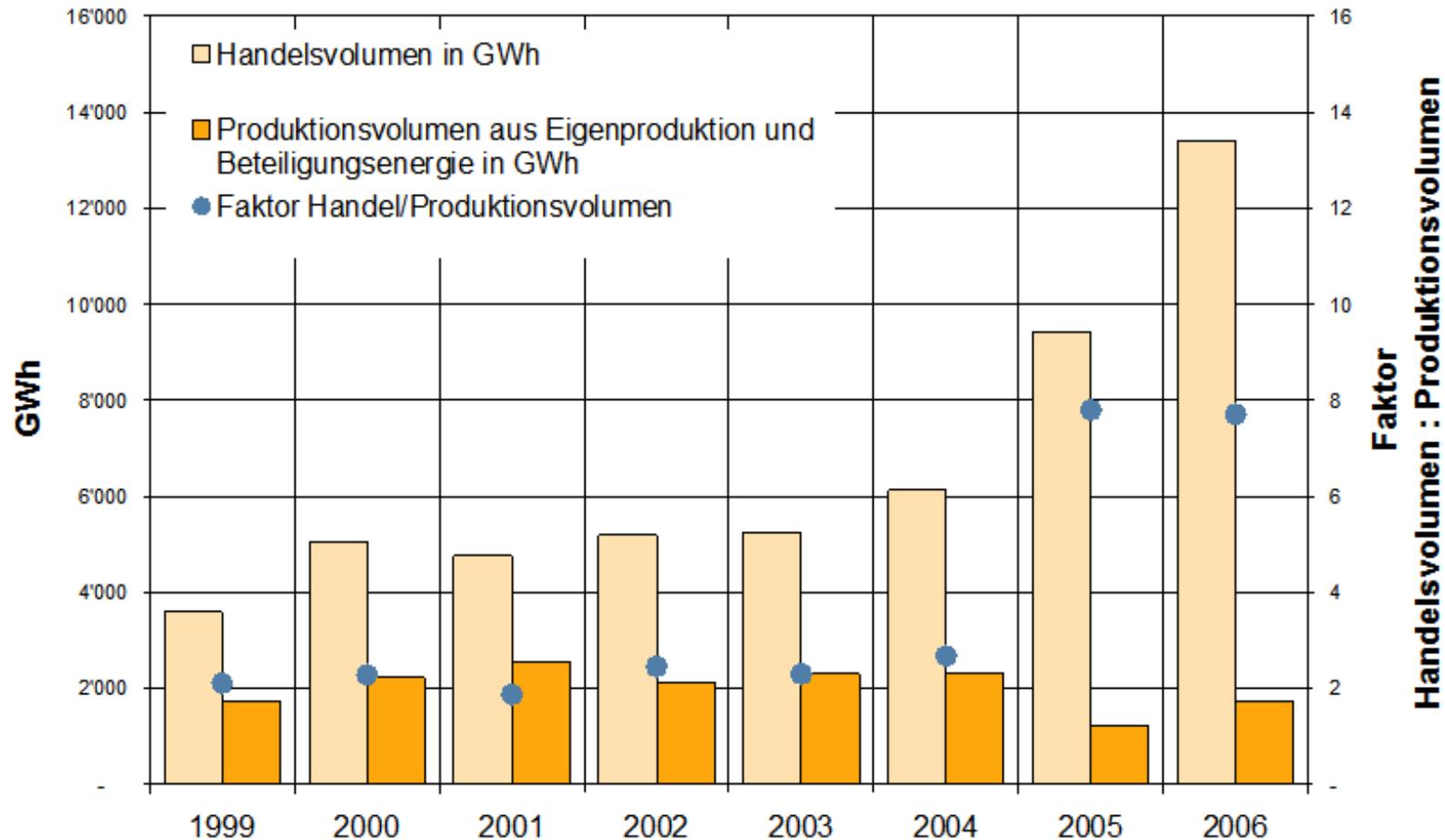
Abb. 8: Preisprognosen gemäss Referenzszenario der Pöyry



Quelle: Pöyry (2006) / EGL / EEX Leipzig

Hauptbefunde: Ausbau der Handelsaktivitäten

Abb. 18: Entwicklung der Handelsaktivitäten der Rätia Energie AG (Jahre 1999 – 2003 Handelsvolumen inkl. Versorgung in Graubünden)

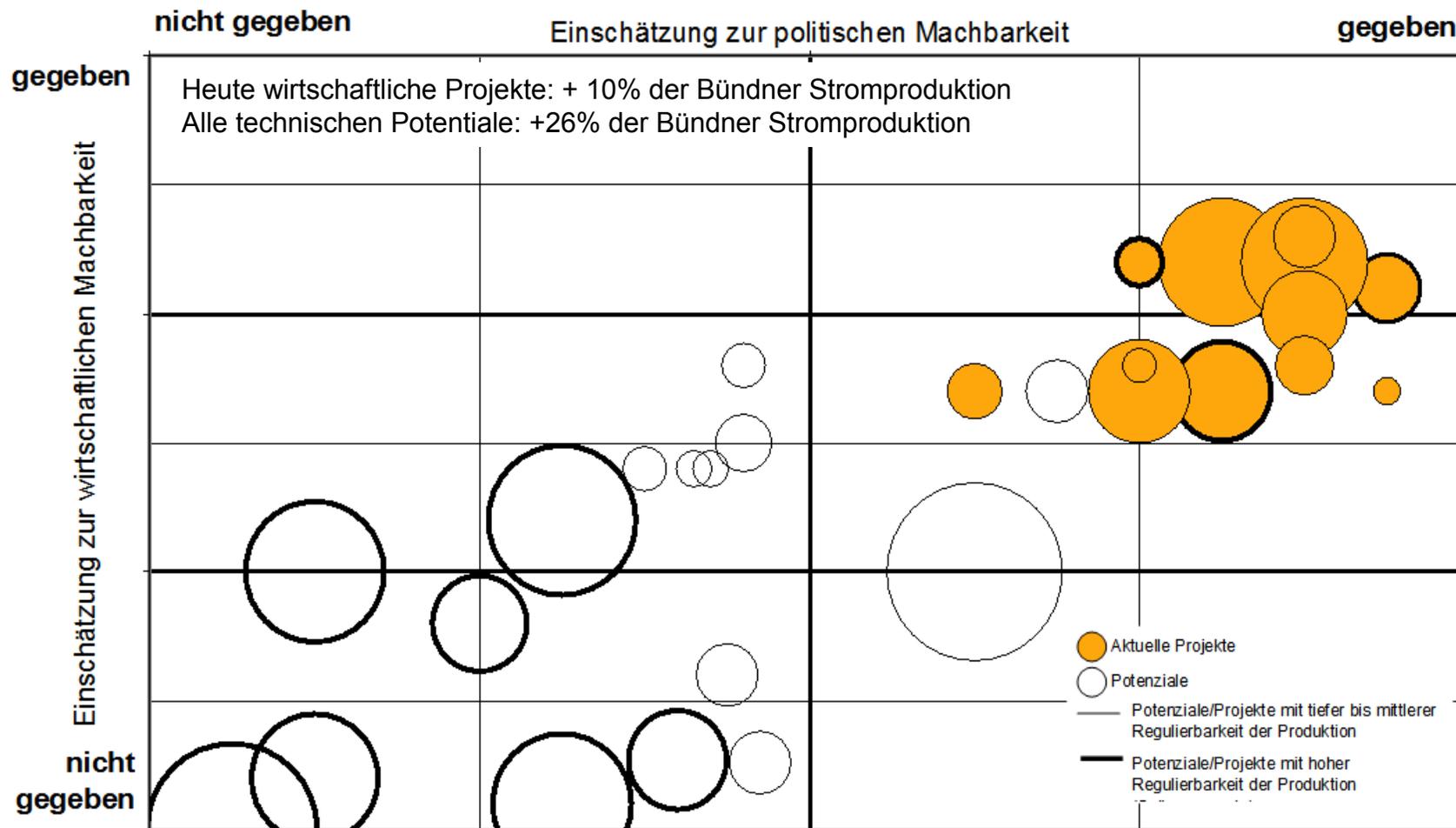


Quelle: Geschäftsberichte Rätia Energie AG (2007)



Hauptbefunde: Ausbau der Kapazitäten

Abb. 20: Übersicht zu den vermuteten Potenzialen in Graubünden für den Ausbau der Produktionskapazitäten der „Grosswasserkraft“



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden in Anlehnung an: Amt für Energie und Verkehr Graubünden



Hauptbefunde: Wachstumsschienen und ihre Potenziale

	Szenarien			
	Potenzielle Veränderung des Bruttoproduktionswertes der Elektrizitätswirtschaft Graubündens in Mio. CHF im Vergleich zum Stand von 2006			
	Preis Ist	Preis 13 Rp./kWh	Preis 16 Rp./kWh	Preis 20 Rp./kWh
Ausschöpfung Strompreise	+143	+504	+723	+1'012
Ausbau Stromproduktion	+34	+63	+121	+263
Ausbau Stromhandel	+240	+240	+240	+240
Klimawandel und Umweltsanierungen	-140	-197	-230	-274
Total Potenziale	+277	+610	+854	+1'241
Aktueller Bruttoproduktionswert	557	557	557	557

- Das grösste Potenzial liegt bei den **steigenden Strompreisen** verbunden mit einer Marktwertbetrachtung.
- Der **Ausbau des Handels** bietet markante Potenziale.
- Der **Ausbau der Wasserkraftproduktion** bietet besonders bei hohen Preisen bedeutende Potenziale.
- Durch Klimawandel und weitergehende Umweltvorschriften können sich hohe Einbussen ergeben.

Hauptbefunde: Wachstumsschienen und ihre Potenziale

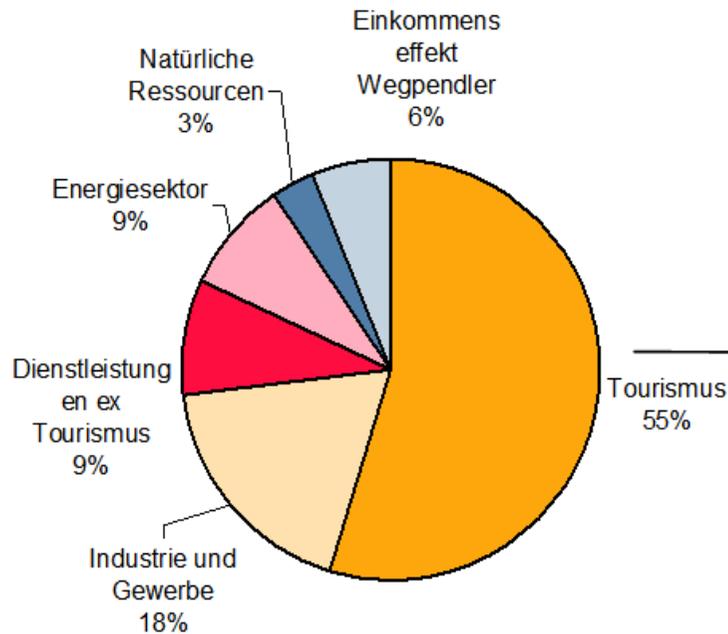
	Szenarien			
	Potenzielle Veränderung des Bruttoproduktionswertes der Elektrizitätswirtschaft Graubündens in Mio. CHF im Vergleich zum Stand von 2006			
	Preis Ist	Preis 13 Rp./kWh	Preis 16 Rp./kWh	Preis 20 Rp./kWh
Keine Ausbauprojekte, keine Gestaltung der Rahmenbedingungen und Strukturen	-140	-140	-140	-140
Zulassen von Ausbauprojekten, keine Gestaltung der Rahmenbedingungen und Strukturen	-106	-77	-30	+123
Zulassen von Ausbauprojekten und aktive Gestaltung der Rahmenbedingungen und Strukturen	+277	+610	+854	+1'241

- Unter den heutigen Rahmenbedingungen (ohne Anpassung des Wasserzinsmaximums und der aktuellen Besteuerungspraxis) und ohne Ausbauprojekte besteht die Gefahr eines rückläufigen Produktionswertes.
- Mit Zulassen von Ausbauprojekten, aber ohne Veränderung der Rahmenbedingungen sind gleichsam Verluste zu erwarten.
- Die Elektrizitätswirtschaft des Kantons Graubünden kann ein Wachstum nur realisieren, wenn eine **aktive Energiewirtschaftspolitik** betrieben wird.

Hauptbefunde: Wertschöpfungspotenziale

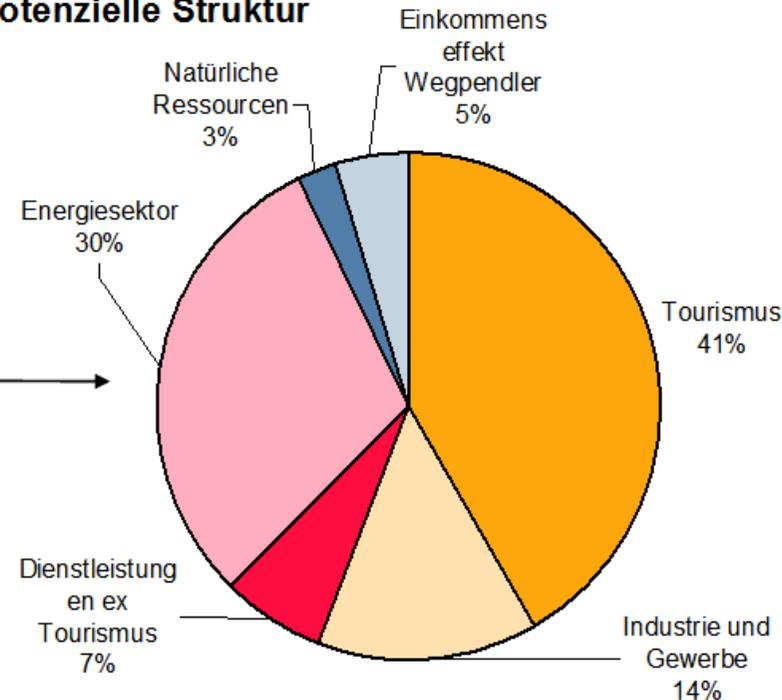
Abb. 23: Struktur der regionalen Exportbruttowertschöpfung des Kantons Graubünden (⇒ Bündner Wirtschaftsmotor)

Aktuelle Struktur



Exportbruttowertschöpfung CHF 3.8 Mrd.

Potenzielle Struktur



Exportbruttowertschöpfung CHF 5 Mrd.

- Bei voller Ausschöpfung der Potenziale kann die Elektrizitätswirtschaft ihren Beitrag zur Exportwertschöpfung des Kantons Graubünden von 9% auf >30% steigern .
- Die Elektrizitätswirtschaft wäre damit neben dem Tourismus die stärkste Exportbranche des Kantons.

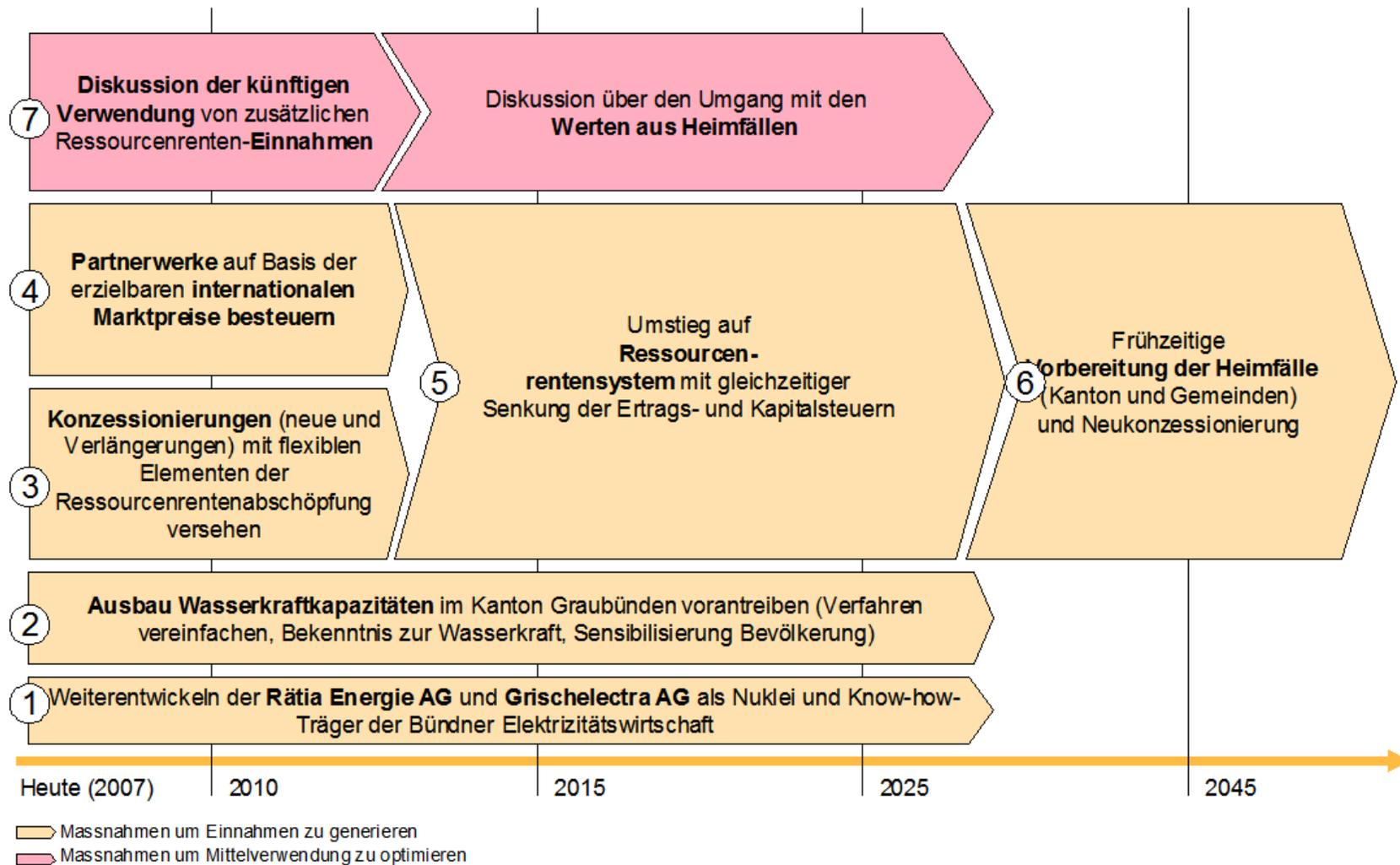
Fazit

- Markante Wachstumspotenziale vorhanden
- Unter den aktuellen Rahmenbedingungen wird Graubünden kaum profitieren
- Um von den Wachstumspotenzialen zu profitieren, sind verschiedene Rahmenbedingungen anzupassen
 - Partnerwerkbesteuerung
 - Wasserzinssystem
 - Vorbereitung der Heimfälle
 - Handlungsspielraum für Raetia Energie AG und Grischelectra AG sicherstellen



Aktionsplan

Abb. 45: Aktionsplan Elektrizitätswirtschaftspolitik Graubünden



Quelle: Wirtschaftsforum Graubünden

Rolle der Raetia Energie AG

- Neben der Ems-Chemie Holding AG und der GKB eines der wertvollsten Unternehmen des Kantons
- Trumpfkarte der Bündner Elektrizitätswirtschaft
 - Wertschöpfungsstarke Arbeitsplätze im Umfeld des Stromhandels
 - Nukleus für die Weiterentwicklung der Bündner Elektrizitätswirtschaft
 - Taktisch bedeutsame Rolle im Zusammenhang mit künftigen Konzessionsverhandlungen
- Herausforderungen
 - Weiterentwickeln Branchen – Know-How
 - Unternehmerische Leistungsfähigkeit in einem wettbewerbsintensiven Umfeld
 - Sensibilisierung der Bevölkerung und Politik für Strategie der Raetia Energie AG



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !